



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation

Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Betriebsergebnis ist Grund der Entscheidung

Hosenmatz schließt Ende März

Düsseldorf, 12. Dezember 2009. Der Hosenmatz, einer von insgesamt fünf Integrationsbetrieben der fairDienst gGmbH der Kaiserswerther Diakonie, wird Ende März schließen. In dem Secondhand-Laden für Kinderbekleidung am Zeppenheimer Weg 10 sind insgesamt vier Personen beschäftigt, darunter eine Person mit Behinderung.

„Trotz des großen Engagements unserer Mitarbeiter ist es uns 2008 zum wiederholten Male nicht gelungen ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen“, erläutert Nicolas Starck, Geschäftsführer der fairDienst gGmbH bei der Kaiserswerther Diakonie, die Entscheidung. „Vor diesem Hintergrund werden wir diesen Integrationsbetrieb schließen. Der Mitarbeiterin mit Behinderung werden wir einen alternativen Arbeitsplatz anbieten und für die anderen Mitarbeiter angemessene Lösungen finden.“

Die fairDienst gGmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Handicap eine Beschäftigung zu geben, wobei sich die Einrichtungen auch rechnen müssen. „Die gute Frequentierung unserer gastronomischen Betriebe hat uns dazu bewogen, 2009 in diesem Bereich weiter zu investieren und hier zu wachsen“, kündigt Nicolas Starck an. Die fairDienst gGmbH gehört zur Kaiserswerther Diakonie und betreibt neben dem Hosenmatz den Kiosk im Florence-Nightingale-Krankenhaus, das Bistro „Altes Waschhaus“, die „Cafelounge“ in Bilk und den Hauswirtschaftsdienst „Putzmunter“.

Der Hosenmatz ist seit dem 1. September 2000 am Zeppenheimer Weg 10 in Düsseldorf-Kaiserswerth untergebracht. Auf rund 100 Quadratmetern wird dort Kinderkleidung sowie gebrauchtes Spielzeug, Kinderwagen und sonstiges Zubehör verkauft.

Rückfragen bitte an:

Melanie Bodeck

Leiterin Unternehmenskommunikation
Kaiserswerther Diakonie
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.